

Wie eine der Kreisleitung vorliegende Analyse ausagt, entwickelt sich die Volkskunst zunehmend als politische Kraft. Gewachsen ist der Einfluß der Genossen in den Kollektiven. Die Volkskunstschaffenden beantworten in ihren Programmen immer wirk-samer Grundfragen unserer Zeit. 14 Volkskunstkollektive tragen den Titel „Ausgezeichnetes Volkskunstkollektiv“ und 63 erhielten den Titel „Hervorra-gendes Volkskunstkollektiv“. 60 Prozent der Volks-kunstschaffenden sind Kinder und Jugendliche.- Deren gesellschaftlich nützliche Freizeitgestaltung ist ein Beitrag im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“.

## Die besten Erfahrungen verallgemeinern

Das Sekretariat der Kreisleitung sieht eine Aufgabe in Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung auch darin, die besten Erfahrungen auf volkskünst-lerischem Gebiet zu verallgemeinern. Das ge-schieht in Zusammenkünften mit den Parteigruppen bzw. mit den Parteibeauftragten der Volkskunstkollektive. Das erfolgt in den monatlichen Beratungen, die im Auftrag des Sekretariats mit den Genossen durchgeführt werden, die für das künstlerische Volksschaffen Verantwortung tragen. Dazu werde ebenso Gespräche in den Volkskunstkollektiven und differenzierte Parteikativtagungen genutzt. Zur Arbeitsweise des Sekretariats gehören auch Exkursionen mit Kunst- und Kulturschaffenden in Betriebe und LPG des Kreises, um an Ort und Stelle Erfahrungen der Parteiorganisationen bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED zu vermitteln.

Im Januar wertete das Sekretariat mit den Parteigruppenorganisatoren bzw. Parteibeauftragten und den Leitern der Volkskunstkollektive die IV. Volkskunstkonferenz aus. Dabei ging es speziell auch um die Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung. Das Sekretariat orientierte darauf, unter der

Losung „Unser künstlerisches Volksschaffen für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens - Vorwärts zum XI. Parteitag“ viele neue Programme und Werke zu entwickeln. Ihrem Inhalt nach sollen diese Programme den Kopf, das Leben und die Leistungen der Arbeiterklasse für Sozialismus und Frieden, für proletarischen Internationalismus, antiimperialistische Solidarität sowie für ein sinnerfülltes Leben im Sozialismus widerspiegeln. Das Sekretariat verallgemeinerte in diesem Zusammenhang die Erfahrungen des ersten Görlitzer Zupforchesters. Es hat sich öffentlich zu Wort gemeldet und erklärt, an der Volkskunstinitiative zum XI. Parteitag teilzunehmen.

Die Pflege des revolutionären Arbeiterliedes, des humanistischen deutschen und internationalen Erbes ist Anliegen des Volkskunstkollektivs. Die Mitglieder nutzen auch die Proben, um ihre Klassenpositionen zu den Grundfragen unserer Zeit zu festigen. Sie schätzen ihre künstlerischen Leistungen im Kollektiv ein. Sie beraten, unterstützt von den Genossen der Parteigruppe des Volkskunstkollektivs und der Parteileitung ihres Trägerbetriebes, dem VEB Oberlausitzer Volttuchfabrik, den politisch-ideologischen Inhalt und die Wirksamkeit ihrer Programme. Hervorzuheben ist das Bestreben, gemeinsam mit dem Trägerbetrieb stets neue Talente für die volkskünstlerische Tätigkeit heranzubilden. Gegenwärtig sind alle Volkskunstkollektive dabei, ihren Beitrag in der Volkskunstinitiative XI. Parteitag mit neuen Programmen vorzubereiten. Ihre künstlerischen Leistungen, insbesondere in Vorbereitung des Tages des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus, demonstrieren: Jeden Tag eifie Tat für den Sozialismus und den Frieden, das ist das schönste Denkmal, das die Werktätigen denen setzen, die für die Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus ihr Leben gaben.

Rudolf Eifler

Sekretär der Kreisleitung Görlitz der SED

## 40. Jahrestag der Befreiung ★ Freunde – Partner – Kampfgenossen

führung des Friedens trug die Sowjetunion.

- Mit der welthistorischen Befreiungstat begann auch für mich ein neues Leben.
- Die Freundschaft zur Sowjetunion ist mir Herzenssache.
- Der Standpunkt unserer Brigade lautet: Mit höheren ökonomischen Leistungen jetzt erst recht alles für den Frieden und die Stärkung des Bruderbundes mit der Sowjetunion.
- Die Erfüllung der Exportverpflichtungen in die Sowjetunion ist meine Klassenpflicht.
- Wer bedroht den Frieden und wer beschützt ihn?

Die Zentrale Parteileitung lenkt den Blick weiterhin darauf, daß an der Wandzeitung Bildmaterial und Erlebnisberichte von den zahlreichen Freundschaftstreffen der Gummiwerker mit sowjetischen Genossen und Freunden von der Patengarnison und einer sowjetischen Mittelschule veröffentlicht werden.

Damit treten beispielsweise auch die Gummiwerker den Beweis für die im Aufruf zum 40. Jahrestag getroffene Feststellung an, daß unser ganzes Leben, unsere Arbeit und unser Kampf mit tausend Fäden mit dem 8. Mai 1945, dem Tag der Befreiung, verbunden sind.

Selbstverständlich spielt bei der Wandzeitungsgestaltung auch das äußere Bild eine Rolle. Die Zentrale Parteileitung gab diesbezüglich den Hinweis, sich bei der Anleitung der Wandzeitungsredakteure auf die Broschüre „Der Parteiarbeiter“, erschienen zur Sichtagitation im Dietz Verlag, 1984, zu stützen bzw. die vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel herausgegebenen Materialien für eine würdige Gestaltung der Wandzeitung zu nutzen.

Meinhard Hafenstein

stellvertretender Parteisekretär der BPO im VEB Gummiwerke Elbe Wittenberg-Plesteritz